

Die Motivation

Soziale Innovation zu entwickeln und zu etablieren, ist eine strategische Herausforderung. Sich ihr zu stellen, bedeutet sinnhafte Veränderung und ermöglicht den ökonomischen Einsatz personeller und materieller Ressourcen. Effizientes Handeln, optimale Arbeitsabläufe und eine hohe Kundenbindung erfordern auch und gerade auf dem Gesundheits- und Sozialsektor ein neues Verständnis für wirtschaftliches Denken. Das Evangelische Johannesstift will diese Aufgabe angehen und innovative Prozesse gestalten.

Kontakt:

Julia Stertz | Projektleitung
Tel. 030 · 264 762 29
julia.stertz@evangelisches-johannesstift.de

Alle Angebote und Termine unter:



[www.evangelisches-johannesstift.de/
die-wille/startseite/projekte/start](http://www.evangelisches-johannesstift.de/die-wille/startseite/projekte/start)



rückenwind+

START

Interkulturelle Öffnung durch soziale Innovation

Das Projekt

Das Pilotprojekt START bietet ein berufsbegleitendes Qualifizierungsprogramm für eine moderne, zukunftsweisende Personalentwicklung.

Ziel des Projektes ist es, qualifiziertes Personal für die Zukunft auszubilden und zu binden, um den rasanten gesellschaftlichen Entwicklungen und den Veränderungen im Unternehmensverbund Rechnung zu tragen.

Die Fähigkeit, aus dem Unternehmensverbund heraus Ideen zu entwickeln und zu etablieren, stärkt die Unternehmenskultur und das Verständnis für das eigene Handeln. So wird aus einem innovativen Unternehmen ein richtungsweisender Trendsetter.

Die Umsetzung eigener Projekte fördert die Freude an der Arbeit im Team und die Optimierung des Arbeitsumfeldes und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Erprobte Methoden, die universell angewendet werden können, bilden das Handwerkszeug.

Netzwerke im Rahmen des Projekts bieten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, um so ein weitreichendes Wissensnetzwerk aufzubauen.



Wenn Sie mehr erfahren möchten ...

Die Wille gGmbH

Ein Unternehmen im Verbund
des Evangelischen Johannesstifts
im Paul Gerhard Stift, Haus J
Müllerstraße 56–58 | 13349 Berlin
Tel. 030 · 264 762 0
diewille@evangelisches-johannesstift.de
www.diewille.de

Im Verbund der
Diakonie

Das Projekt START wird im Rahmen des Programms „rückenwind+ für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Lernen

Ziel des Qualifizierungsprogramms ist es, die verschiedensten Methoden aus Innovationsprozessen und die interkulturelle Kompetenzentwicklung mit den eigenen Fähigkeiten und alltäglichen Aufgaben zu verknüpfen. Das Programm beinhaltet verschiedene Lern- und Begleitformate.

- Intensivkurse
- Schnupperkurse und Kreativworkshops
- Seminare, Lernforen und -module
- Pitch-Training, Ideen-Parcours
- Inkubator und Kreativ-Zellen
- Exkursion und Safarilernen
- Coaching und Beratung

Ideen-entwicklung

Bei der gemeinsamen Arbeit können die Mitarbeiter*innen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen mit neuen Perspektiven und Erfahrungen innovative Ideen und universell umsetzbare Projektpläne entwickeln.

- Innovationskultur und kulturelle Vielfalt
- Problemanalyse und Veränderungsmanagement
- wirkungsorientiertes Marketing
- Ideenentwicklung, soziale Innovationen
- Vernetzungsstrategie und Implementierung

Plattform für Innovationen

Handeln

Die entwickelten Ideen sollen nicht nur präsentiert, sondern auch im eigenen Unternehmen implementiert und umgesetzt werden. Die Theorie findet sofortige praktische Anwendung und hilft, den eigenen Arbeitsbereich für die Zukunft zu rüsten.

- Umsetzung von innovativen Angeboten
- Optimierung von Arbeitsprozessen
- soziales und wirtschaftliches Handeln
- Personalentwicklung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Wissensmanagement

Kommunizieren

Ein Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren aus dem Unternehmensverbund, der Start-Up-Szene, Expert*innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie andere sozialen Unternehmen hilft, Trends früh erkennen und flexibel interdisziplinär handeln zu können.

- Know-how-Transfer
- branchenübergreifendes Netzwerk
- Austausch in Fachgesprächen
- Orientierung im Sozialraum und Standortentwicklung